



So soll der Neubau aussehen: Neben der Mensa (Mitte) entstehen im ersten Stockwerk unter anderem Klassen- und Differenzierungsräume. Animation: Architekturbüro Acollage

Paradies für Grundschüler wächst

BILDUNG 4,7-Millionen-Bau an Anton-Rée-Schule – Mensa, Bücherei, Klassenräume – Fertigstellung im Sommer

Von Gerrit Pfennig

Neuallermöhe. Ein großzügiges Außengelände, eine lichtdurchflutete Bücherei und moderne Klassenräume: Auf dem Gelände der Anton-Rée-Schule entsteht in diesen Tagen ein Neubau, auf den einige Grundschulen neidisch sein dürften. Wenn alles klappt, soll hier bereits vor den Sommerferien die Eröffnung gefeiert werden.

Seit Wochen wächst das neue Gebäude, und die Vorfreude bei Lehrern und Schülern steigt: „In den Pausen stehen die Kinder oft am Zaun und staunen, wie schnell alles

Freut sich auf den Neubau: Schulleiterin Manuela Seifert besucht täglich die Baustelle. In den Herbstferien sollen Dach und Fenster bereits installiert sein, dann beginnt der Innenausbau.

Foto: Pfennig



geht“, erzählt Rektorin Manuela Seifert. Sie selbst habe das „Fieber“ auch schon längst ergriffen: „Ich mache jeden Tag vom Dach aus ein Foto, am En-

de können wir uns die Bauarbeiten im Zeitraffer ansehen.“

In dem L-förmigen Bau soll die Mensa mit mehr als

100 Plätzen unterkommen. Die 507 Schüler werden zum neuen Schuljahr hier in vier Schichten essen, momentan muss dafür noch die Aula herhalten. In der ersten Etage entstehen fünf neue Klassenräume mit jeweils einem Differenzierungsraum – für Ruhephasen oder Experimente. In zwei Therapie-Räumen gibt es dann Platz für die Arbeit von Sonderpädagogen, Ergotherapeuten und Logopäden.

„Dieses Gebäude wird ein Gewinn“, ist Rektorin Seifert überzeugt. So sei es nicht nur möglich, die heutigen ersten Klassen, die dort einziehen

sollen, optimal zu fördern. Auch alle anderen Schüler könnten die gläserne Bibliothek nutzen oder sich auf den Spielgeräten austoben. Der besondere Clou: Unter dem Klassentrakt wird es einen Unterstand mit Schaukeln und Slackline zum Balancieren geben – perfekt für die Regenspauzen.

Der Neubau kostet 4,7 Millionen Euro. Den größten Teil trägt Schulbau Hamburg. Dazu kommen unter anderem rund 90 000 Euro Rise-Mittel für das Außengelände. Die Agnes-Gräfe-Stiftung finanziert eine Kletterwand für 10 000 Euro.